

Warten auf den Haushalt 2018

Bis der Gemeinderat Gauting weiß, wie sich 2018 finanziell gestalten wird, dauert es noch. Die Kämmerei ist seit Monaten personell unterbesetzt, und dann ist da noch die Unwägbarkeit, ob im Laufe des Jahres 9 Millionen Euro zu begleichen sind.

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Die Haushaltsberatungen in Gauting verzögern sich. „Die Kämmerei war seit vergangem Frühjahr unterbesetzt“, erklärt Rathaussprecherin Ricarda Polz. Erst Mitte März wird daher der Gemeinde-Etat 2018 beschlossen.

„2018 geht es noch mit unseren Finanzen“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger die Lage. Große Brocken stehen erst ab 2019 auf der Agenda, zum Beispiel die mit 6,7 Millionen Euro angesetzte schrittweise Sanierung des beheizten Freibads. Die Weichen für Gautings Zukunft werden allerdings im Frühjahr gestellt werden. „Wenn der Bürgerentscheid zum bereits veräußerten ehemaligen Grundschulgelände beim Bahnhof negativ ausgeht, müssen wir den Kaufpreis an den Investor komplett zurückzahlen“, stellt die Bürgermeisterin klar. Das wä-



Sanierungsbedürftig: Das Gautinger Sommerbad soll ab 2019 nach und nach renoviert werden. Falls es in diesem Jahr zur Rückzahlung des Kaufpreises des alten Grundschulareals kommt, könnte die Sanierung ausfallen.

FOTO: ARCHIV

ren 9 Millionen Euro. „Im Gemeindeetat 2019 könnte es deshalb eng werden.“ Der Verkaufspreis ist bereits seit 2017 im Gautinger Etat verbucht. Damit wurde unter

anderem der 6-Millionen-Kredit für die generalsanierte untere Grundschule neben dem Rathaus abgelöst.

Die Etat-Beratungen für 2018 beginnen laut Rathaus-

sprecherin Polz erst am 6. Februar. Kämmerin Heike Seyberth war 2017 vornehmlich auf sich selbst gestellt, denn: „Zwei Mitarbeiter fehlten.“ In der anstehenden haushalts-

freien Zeit bis Mitte März „darf das Bauamt nur begonnene Projekte und Unterhaltsarbeiten zum Werterhalt kommunaler Immobilien erledigen“, sagt Polz. Den mit

2,5 Millionen Euro kalkulierten Kauf der ehemaligen Stockdorfer Sparkassenfiliale am Harmsplatz hat der Rat bereits über einen Nachtragshaushalt für 2017 gesichert. „Kurz vor Weihnachten wurde der Notarvertrag unterschrieben“, sagt Rathaussprecherin Charlotte Rieboldt. Seit 1. Januar sei die dreistöckige Immobilie mit Mietwohnungen im Eigentum der Gemeinde Gauting. Im Erdgeschoss soll das Bürgerbüro einziehen. Zudem ist ein Treffpunkt für Jung und Alt geplant (wir berichteten). Die Umbauarbeiten für 720 000 Euro sind ebenfalls schon über den Etat 2017 gesichert.

Das Gesamtverkehrskonzept für Gauting läuft laut Rieboldt auch ohne genehmigten Haushalt weiter. Die verlangten aktuellen Verkehrszählungen seien bereits abgeschlossen. Dasselbe gilt für das bereits beauftragte Plangutachten für den Bebauungsplan 100 mit Sozialwohnungen südlich von Apparatebau Gauting. Zu Ende geführt wird 2018 auch das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) zum Verkehr, Einzelhandel und Städtebau auf dem Bahnhofsgelände und der Bahnhofstraße „Was noch nicht begonnen wurde, zum Beispiel die Aufstockung der Grundschule Stockdorf, muss bis zur Haushaltsberatung warten.“